

Bericht des Vorstandes

für das Geschäftsjahr 1908/09.

Die Bilanz 1908/09 schließt ab mit einem Reingewinn von:

	Mk. 1 434 619.49
gegenüber 1907/08	<u>„ 1 669 466.18</u>
also 1908/09 weniger	Mk. 234 846.69

Dieser Gewinnrückgang wurde verursacht ausschließlich durch das ungünstige Ergebnis der auswärtigen Unternehmungen, welche 1908/09 einen Gewinn von nur

	Mk. 80 226.16
gegenüber 1907/08 von	<u>„ 337 359.41</u>
1908/09 mithin weniger	Mk. 257 133.25

brachten. Das Nähere ergibt sich aus dem untenstehenden Bericht über die auswärtigen Beteiligungen.

Dagegen hat das Deutzer Unternehmen trotz geringerem Umschlag einen Mehrertrag aufzuweisen, und zwar

	1908/09 Mk. 1 194 175.15
gegenüber 1907/08	<u>„ 1 154 012.25</u>

Der Umschlag des Deutzer Unternehmens betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr

	Mk. 13 800 531.—
gegenüber das Vorjahr	<u>„ 14 862 377.—</u>
blieb also zurück um	Mk. 1 061 846.—

Dieser Vorgang ist darin begründet, daß das ganze abgelaufene Geschäftsjahr unter dem Druck der schlechten Marktlage für die gesamte Industrie, insbesondere für die Maschinenfabriken, gestanden hat, und wir zum Schutze der künftigen Preisentwicklung davon absehen, den Umschlag auf Kosten der Preise zu halten. Demgemäß blieb die Gesamtzahl der berechneten Motoren gegen das Vorjahr um 105 Stück und Mk. 737 401.— zurück. Bei der ungünstigen Lage des Inlandmarktes haben wir unsere Aufmerksamkeit fortgesetzt der Ausfuhr zugewandt, die, trotz dem auch hier sehr verschärften Wettbewerb, besonders des Auslandes selbst, gegen das Vorjahr wieder um 71 Motoren und Mk. 350 756.— gewachsen ist.

Zu den einzelnen Bilanzposten bemerken wir:

Die Aktivposten Immobilien und Mobilien erfuhren im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Zugang von nur Mk. 271 532.— gegenüber Mk. 736 207.— im Vorjahr, was unter Hinweis auf den Abschluß der Neuorganisation unserer Deutzer Werkstätten unser vorjähriger Geschäftsbericht